

Der Kinobesuch

[Kenny x Kyle]

Von Kele

Kapitel 3: Die Entscheidung

Ich konnte mich gar nicht daran erinnern, wann ich das letzte mal einfach so von der Schule abgehauen war.

Ich war eigentlich ein Musterschüler, ich hatte keinen Fehlzeiten, die man mir vorwerfen konnte, ich hatte immer gute Noten, aber heute ertrug ich den Unterricht einfach nicht, nicht wenn Kenny und Stan mich in eine Situation brachten aus der ich gerade kein Ausweg fand und mich ziemlich bedrängt gefühlt hatte.

Was war mir den auch anderes geblieben, als zu flüchten?

Die beiden Jungs wollten eine Erklärung oder sogar eine Entscheidung von mir, die ich ihnen in diesem Moment nicht geben konnte.

Und nun lief ich durch South Park, als wenn die Lösung zu meinen Problemen vom Himmel fallen würde oder ich eine Eingebung bekommen würde.

Aber ich wusste eigentlich dass es dumm war.

Ich konnte den beiden nicht lange aus dem Weg gehen, wenn ich Pech haben würde, würde einer oder sogar beide nach der Schule vor meiner Tür stehen, und dann wäre es wie eben.

Aber was sollte ich den tun?

Stan war seit ich denken konnte mein bester Freund und das wollte ich wirklich nicht aufgeben oder sogar verlieren, er war mir wichtig, wirklich wichtig, aber ich wollte ihn nicht so in mein Leben haben, wie ich Kenny in mein Leben wollte.

Und dieser.. naja, er hatte mir zwar gesagt, dass er mich mochte und das eine ganze weile, aber hatte das eine Bedeutung bei dem jungen McCormick?

Es war ja nicht so, dass ich Kenny gerade seit gestern kannte, nein, ich kannte ihn genau wie Stan schon ewig und daher wusste ich ganz genau, was er der Mädchenwelt alles so erzählte nur um sie in sein Bett zu bekommen, also wieso sollte es bei mir anders sein?

Ich wusste nicht, wie lange ich schon durch die Stadt lief und versuchte einen Weg zu finden, beide in meinem Leben behalten zu können, als mir bewusst wurde wie kalt es war, und so entschied ich mich, mich in ein Café zu setzen.

Ich bestellte mir einen warmen Kakao und machte mir weiter Gedanken um die beiden Jungs, die sich nun sicherlich zerstritten hatten wegen mir.

Was war nur falsch gelaufen in meinem Leben?

Ich wusste, dass ich auf jeden Fall als erstes mit Stan reden musste, ich musste ihn erklären, dass mir unsere Freundschaft viel zu wichtig war, als dass ich auf diese Weise mit ihm zusammen sein konnte und dazu hatte er doch Wendy mit der er mehr als

glücklich war.. also meisten auf jedenfalls.

Und ich wollte ihn sicher auch nicht als mein Seelenverwandten verlieren, ich konnte wohl nur hoffen, dass er mich verstehen würde..

Aber selbst wenn das gut gehen würde, wusste ich noch immer nicht, was ich mit Kenny machen sollte.

Ich wusste, was ich für ihn empfand, aber konnte ich wirklich etwas ernsthaftes mit ihm aufbauen?

Konnte ich Kenny McCormick wirklich so sehr vertrauen, dass er mir nicht weh tun würde?

Das war wohl eher die Frage.

Eine ganze weile saß ich in dem kleinen Laden und zerbrach mir den Kopf über die beiden Jungs, wobei meine Gedanken eher um Kenny als um Stan sich drehten.

Am ende entschied ich Nägel mit Köpfen zu machen und schrieb meinen besten Freund.

'Hey Stan, wir sollten nochmal über alles reden, ich würde dich gerne nach der Schule treffen, sag mir doch bitte, ob es dir passt! Kyle'

Es entschied mir richtig zu sein, wenn er wusste was ich von ihm wollte, ich hoffte nur, dass er zustimmen würde.

Ich war mir sicher, dass er gerade im Unterricht sitzen würde, und war umso überraschter, als viel zu schnell eine Nachricht zurück kam.

'Klar gerne, wo und wann?'

Ich war froh, dass er sich anscheinend wirklich mit mir zusammen setzten wollte um darüber zu reden und überlegte kurz wo wir uns am besten treffen sollten und entschied mich für das kleine Café in dem ich gerade saß.

Ich schrieb ihn wo es war und das ich hier auf ihn warten würde.

Der erste Schritt war getan.

Irgendwie schaffte ich es, die Zeit tot zu schlagen und mir nicht zu sehr den Kopf darüber zu zerbrechen wie das Gespräch mit meinen besten Freund laufen würde und dann tauchte der schwarzhaarige auch irgendwann auf.

„Hey..“, begrüßte ich ihn und bat ihn sich zu mir zu setzten.

„Hey“, erwiderte er und setzte sich mir gegenüber.

Sofort kam die nette Kellnerin zu unseren Tisch und nahm Stan's Bestellung auf.

„Als erstes, danke das du hergekommen bist..“, fing ich an und sah dabei auf meine Tasse, ihn anzusehen traute ich mich für den Moment nicht.

„Hör zu, Kyle, dass gestern, es war dumm und ein Fehler, ich bin glücklich mit Wendy, und es ist wirklich das letzte, dass ich will, dass unsere Freundschaft wegen einen Kuss kaputt geht.. aber ich war so sauer, dass du mich ignorierst, aber dich mit Kenny anscheinend auseinander setzten kannst.. was läuft da eigentlich zwischen euch?“, fing Stan an zu reden, und als er fertig war sah ich ihn überrascht an.

Er wollte gar nichts von mir?

Das war doch ein gutes Zeichen.

„Kenny.. er hat im Kino meine Hand gehalten.. wie du, aber es fühlte sich so.. anders an, dann hab ich mich später noch mit ihm getroffen.. und er hat mich geküsst.. und den rest kennst du..“, erklärte ich es in der Kurzform.

Mein bester Freund sah mich ernst an, als sein Getränk kam.

„Du solltest dich mit ihm zusammen setzen und ihr sollte darüber reden.. Ich denke, und ich glaube nicht, dass ich das sage, aber ich denke, dass Kenny ernste Absichten hat.. Ich hab ihn heute in der großen Pause hören sagen, wie er ein Mädchen einen

Korb gegeben hat mit dem Worten 'Da gebt es schon jemand, der mein Herz hat', also rede mal mit ihm.."

Ich konnte nicht glauben, dass gerade Stan mir zu sowas riet und auch nicht, was Kenny angeblich gesagt hatte.

Wir saßen noch einen Weile im Café und redet über den Schultag und das was ich verpasst hatte.

Doch dann musste der schwarzhaarige irgendwann los und ich sagte ihm, dass ich ihn einlud und bezahlen würde.

Nun musste ich mich noch mit Kenny auseinander setzten.

Auch ihm schrieb ich eine Nachricht, dass ich ihn gerne treffen würde und auch dort schrieb er mir schnell zurück und ich entschied mich erneut für den Park.

Der blonde Junge schien schon ewig zu warten, als ich dort ankam und ich konnte förmlich die Hoffnung in seinen Augen sehen, als ich dort ankam.

„Hallo..“, sagte ich leise und wie von alleine legte sich ein lächeln auf meine Lippen.

„Ich freue mich ja so, dass du mich sehen wolltest, es tut mir wirklich leid, wie doof ich mich vorhin verhalten habe..“, entschuldigte der größere sich bei mir.

Das hatte ich auch wirklich noch nicht oft erlebt, dass Kenny sich so aufrichtig entschuldigte.

„Schon okay.. ich hätte nicht weg laufen sollen, aber ich brauchte Zeit um mir klar zu werden, was ich will und wie ich es bekomme..“, versuchte ich mein Verhalten zu erklären.

„Und?“, wollte er neugierig wissen.

„Weißt du, Stan ist so lange mein bester Freund, und er wird dies immer bleiben.. aber du.. du bist etwas ganz anderes für mich.. und das mit Stan hab ich geklärt, aber ich weiß nicht, ob das was du willst und was ich willll funktionieren kann.. Du warst bist jetzt immer ein Weiberheld, und wenn, dann will ich was ernsthaftes und festes und eine schnelle Nummer..“

Der blonde Junge grinste mich an und nahm meine Hand in seine, eher anfang zu reden.

„Du bist und wirst nie einen schnelle Nummer für mich sein, dass ist unmöglich, ich möchte wirklich das es klappt und funktioniert mit uns, Kyle“, sagte er und eher ich noch etwas sagen konnte küsste er mich und ich schloss meine Augen und genoss den Moment in der Hoffnung, dass es einer von vielen war, die ich mit Kenny McCormick teilen würde.